



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0011 vom 19.12.2014

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Umweltangelegenheiten	19.01.2015	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Klimawandel-Folgen: Beispiele für vorsorgende Aktivitäten in Ochtrup

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung:

Klimatische Auswirkungen aufgrund der aktuellen Verwertung erdgeschichtlich alter Kohlenstoffansammlungen (Kohle, Erdöl, Erdgas etc.) sind inzwischen hinreichend bewiesen.

Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, wenn eine noch immer steigende Menge der über Jahrtausende als Kohlenstoff gebundenen Sonnenenergie (z.B. vor der Zeit der Dinosaurier) in wenigen Jahrzehnten -also erdgeschichtlich „plötzlich“- freigesetzt wird. Es kommt zu Klimaveränderungen mit Stürmen, Starkregen mit daraus entstehendem Hochwasser, andernorts zu bisher unbekannten Dürren. Auch schädigen einige von der Natur nicht so schnell verarbeitbare Produkte die empfindliche Schutzhülle unserer Erde.

Es bedarf einer Drosselung des Verbrauchs dieser alten Energien. Die Umstellung geht jedoch so langsam vor sich, dass Vorsorge getroffen werden muss, um die zu erwartenden Schäden möglichst gering zu halten.

Ein Beispiel für die vorsorgenden Maßnahmen der Stadt Ochtrup im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist die Intensivierung der Baumkontrollen. Die deutliche Zunahme von Starkwindereignissen gebietet es, den städtischen Baumbestand regelmäßig auf Schäden zu untersuchen und ggf. vorbeugend tätig zu werden durch Totholzabfuhr oder auch in Einzelfällen durch Fällung zu stark geschädigter Gehölze. Ein wetterfester Tabletcomputer mit geeigneten Programmen ist hierzu inzwischen erfolgreich im Einsatz. Die personelle Kapazität des Baubetriebshofes stößt jedoch trotz der diesbezüglich gut geschulten Mitarbeiter im Zeitbudget schon jetzt an Grenzen. Mit der Erstaufnahme relevanter Bäume wurden externe Fachleute beauftragt, die anstehenden Regelkontrollen (Pflichtaufgabe im Rahmen der Verkehrssicherung) sollten jedoch aus Gründen der Beobachtungseffizienz und Kontinuität der Bearbeitung mit ausreichender Stundenzahl intern durchgeführt werden.

Auch im Antrag zum Klimaschutzkonzept der Stadt Ochtrup finden sich im Arbeitspaket 4 diesbezügliche Ziele:

„Im Bereich "Klimaanpassung" ist besonders die Einbindung und ein Informationsaustausch mit der Landwirtschaft notwendig bezüglich Bodenerosion (z.B. Seitenstreifen an Feldern sowie neben Gewässern und befestigten Wegen, Wiederanlegen und Schützen von Hecken etc.) und Hochwasserschutz (Überflutungsbereiche und andere Vorschläge auch der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie umsetzen etc.).“

Der Hochwasserschutz ist in Ochtrup besonders seit dem Hochwasserereignis vom August 2010 für den oberen Bereich der Vechte ein wichtiges Thema, bei dem die GrundstückseigentümerInnen bezüglich der Ermöglichung sinnvoller Planungen gegenüber der Allgemeinheit eine besondere Rolle einnehmen.

Der Rat der Stadt Ochtrup gab eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, deren Ergebnisse im Juli 2013 vorgelegt wurden. Darauf aufbauend kam es zu zahlreichen Untersuchungen und Planungsvarianten. Zum aktuellen Sachstand aufgrund der Dienstbesprechung vom 17.12.2014 bei der Bezirksregierung Münster wird Fachbereichsleiter Ulrich Koke berichten.

Umweltrelevanz:

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bzw. werden auch in Ochtrup relevant. Die Umweltauswirkungen, als auch die dadurch entstehenden Schäden sind durch entsprechendes Handeln zu minimieren.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die für vorsorgendes Handeln notwendigen Finanzmittel sind in angemessener Weise bei den betroffenen Einzelmaßnahmen zu berücksichtigen.

Generationengerechtigkeit:

Durch die teilweise Zeitverzögerung zwischen Ursache und Wirkung besteht ein sehr hoher Anspruch an vorsorgendem Handeln. Die heute verursachten Schäden an der Umwelt burden zukünftigen Generationen Lasten in unbekannter Höhe auf.

Im Auftrage:

Koke